ALBERTIE

NR. 3/2025

DEN TIEREN EINE STIMME GEBEN – SEIT ÜBER 150 JAHREN

TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN E.V. MIT ALBERT-SCHWEITZER-TIERHEIM

Gratis zum Mitnehmen

ZOOS SIND NICHT MEHR ZEITGEMÄSS!

– Ein Konzept stößt an seine Grenzen

ES GIBT HOFFNUNG

– Essen setzt Signal im Taubenschutz

besser pflegen. besser leben. seit 1988.

FAK- Wohngemeinschaften:

mit 7-12 Bewohnern, barrierefrei, Notrufanlage, Gemeinschaftsaktivitäten, umfangreiches Service- u. Betreuungsangebot.
Unsere Mitarbeiter unterstützen Sie in Vielem, geben Ihnen gleichzeitig den Raum für ein selbstbestimmtes Leben in Würde.

Wohngemeinschaften „Im Neuland“ in E-Schönebeck,
Altendorfer Str. 589 A, Tel. 0201 - 243 99 84

Wohngemeinschaften für Frauen „Im Beginenhof“,
in E-Rüttenscheid, Goethestr.65, Tel. 0201 - 959 759 21

Wohngemeinschaften „Op dem Berge“ in E-Bochold,
Germaniastr. 20B, Tel. 0201 - 616 494 10

Wohngemeinschaften „Emscherblick“ in E-Altenessen,
Stapenhorststr. 71, Tel. 0201 - 289 506 10

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte „Altenessen“,
Altenessener Str. 303, Tel. 0201 - 837 25 18

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte „Mittendrin“,
in E-Frohnhausen, Münchener Str. 154, Tel. 0201 - 720 269 73

FAK- Tagespflegen:

Tagespflege „Op dem Berge“ in E-Bochold,
Germaniastr. 20C, Tel. 0201 - 616 494 20

Tagespflege „Emscherglück“ in E-Altenessen,
Stapenhorststr. 69, Tel. 0201 - 289 506 40

FAK- Gesundheits- und Sozialzentrum/Häusliche Pflege - da, wo Sie Zuhause sind!

Vogelheimer Str. 193, 45329 Essen, Telefon 0201 - 877 62 10

Wir helfen Ihnen gerne.

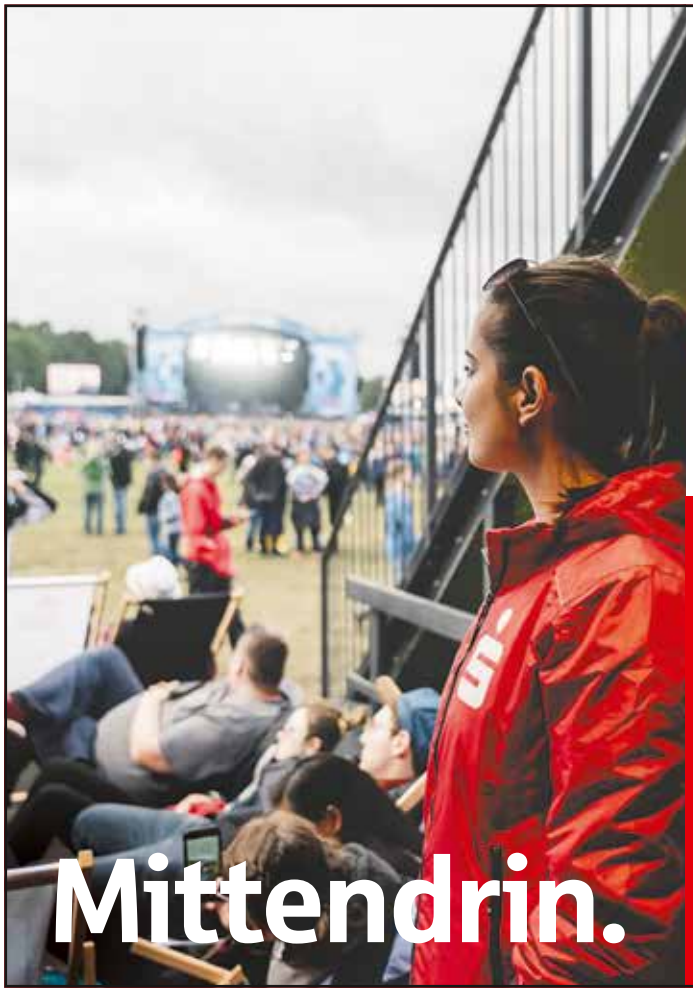
MDK geprüft: „sehr gut“

FAK
Freie Alten- und Krankenpflege e.V.

FAK- Hauptverwaltung

Krablerstr. 136, 45326 Essen, Telefon 0201 - 835 28 0, www.fak.de

ES-0444-0123



Sparkasse – nah am Menschen.

Wir sind da, wo Sie sind. Deshalb engagieren wir uns in der Region für die Region. Wir unterstützen soziale Projekte, Sportvereine und Veranstaltungen. In unseren Filialen sind wir persönlich für Sie da. Wir hören zu und verstehen Sie. Wir sind mehr als ein Finanzinstitut. Wir sind Ihre Sparkasse.
www.sparkasse-essen.de

Weil’s um mehr als Geld geht.

Sparkasse Essen

ES-0485-0125

INHALT

2 Tierisch bemerkt
4 Tierschutzverein Essen – Das alles sind wir!
6 Es gibt Hoffnung – Essen setzt Signal im Taubenschutz

8 Der Metzger wetzt das Messer
9 Tierschutz-Termine für Klein und Groß
10 Buchtipps
12 Vegane Brotzeit – eine wunderbare Aufstrichvielfalt
14 Zoos sind nicht mehr zeitgemäß! Ein Konzept stößt an seine Grenzen

16 Kurz und knackich!
17 Vegetarische Kochecke
18 Jetzt kommt Siggi!
20 Tierisch bemerkt
22 Was für ein Abschied
24 Wer kümmert sich, wenn...
25 Was macht eigentlich ... Leni?
26 Potenziell tödlich – Die drei häufigsten Erkrankungen beim Kaninchen

28 Unsere ärmsten Socken

Foto: Tierheim Essen

Liebe Tierfreundinnen, liebe Tierfreunde,

wenn wir an den Herbst denken, dann nicht nur an „goldene" Tage und schön gefärbtes Laub, sondern auch an einen besonderen Gedenktag. Am 4. Oktober begehen Tierschützer in aller Welt den Welttierschutztag. Dieser internationale Aktionstag soll seit mittlerweile 100 Jahren auf das Leid von Tieren aufmerksam machen, das ihnen durch den Menschen zugefügt wird. Dass im Zusammenhang mit dem Welttierschutztag auch immer wieder (tierschutz-)politische Forderungen gestellt werden, ist unausweichlich, weil das Leid von Tieren eben nicht nur von grausamen und rohen Einzelpersonen verursacht wird, sondern auch durch grausame gesellschaftliche Strukturen und Selbstverständlichkeiten entsteht.

POLITISCHE VERANTWORTLICHKEIT UND ETHISCHE VERPFLICHTUNG

Mitschuldig daran ist ein politisches System, das sich nicht entschließen kann, politische Beschlüsse zu fassen, die die drängenden Probleme im Tierschutz wirksam lösen, das sich nicht dazu durchringen kann, die rechtlichen Vorgaben im Sinne der Tiere zu verbessern oder zumindest die Einhaltung der existierenden Regelungen – und seien sie auch noch so reformbedürftig – wirksam zu kontrollieren. Mitschuldig ist ein System, das Wirtschaftlichkeit und Profit vor das Wohl des Tieres stellt, das den Tiernutzern mehr Bedeutung zubilligt als den Tierschützern.

Dass der Welttierschutztag am 4. Oktober stattfindet, ist mit dem Andenken an Franz von Assisi (1182 – 1226) verbunden, der als Schutzheiliger der Tiere gilt, und in seinem Wirken die Idee des Tierschutzes vorwegnahm. Für Franz von Assisi war jedes Geschöpf – egal ob Mensch oder Tier – ein Geschöpf Gottes und verdiente gleichermaßen Hilfe und Unterstützung. Sein Appell „Tue den Mund auf für die Stummen und führe die Sache derer, die verlassen sind" ist noch heute Ansporn für Tierschützer*innen und sollte es angesichts des Staatsziels „Tierschutz" im Grundgesetz auch für Politiker und Politikerinnen sein. Vielleicht sogar insbesondere für die, die ein „C" in ihrem Parteinamen tragen.

Was sind für Sie die drängendsten Tierschutzprobleme? Wo sehen Sie Handlungsbedarf für mehr Tierschutz? Vielleicht treffen wir uns ja am 4. Oktober bei einer Tierschutzveranstaltung oder am 12. Oktober beim Herbstfest im Tierheim. Sprechen Sie mich an.

Ihre
Elke Esser-Weckmann

ALBERT-SCHWEITZER-TIERHEIM

Grillostraße 24, 45141 Essen
Tel.: 02 01 - 837 235 0
www.tierheim-essen.de
info@tierheim-essen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di bis Fr: 13-17 Uhr / Sa: 11-14 Uhr
jeweils nach telefonischer Vereinbarung
Mo, So und feiertags geschlossen

TIERISCH BEMERKT

Zusammengestellt von Dr. Elke Esser-Weckmann und Michèle Klein

TARGOBANK-MITARBEITERINNEN KREMPELTEN DIE ÄRMEL HOCH

Tatkräftige Unterstützung erhielt das Albert-Schweitzer-Tierheim im Juni von den Mitarbeiterinnen der TARGO Dienstleistungs GmbH aus Essen. Egal ob im **Katzenhaus oder in der Exoten- und Kleintierabteilung** – voll motiviert wurden die Ärmel hochgekrempelt, Besen und Wischtuch geschwungen, Katzenstreu geschleppt, bei der Futterzubereitung geholfen und die **TierpflegerInnen bei ihrer täglichen Arbeit unterstützt.** Die fleißigen Helferinnen erhielten im Gegenzug vielfältige Informationen zu den Tierheimtieren und einen tiefen Einblick in den nicht immer leichten Tierheim-Alltag. Am Ende waren sich die Tierpflegerinnen einig: „Vielen lieben Dank, Ihr wart ein sehr sympathisches Team und Ihr habt das super gemacht." Und die Tierheimtiere sagen „Danke" für die großherzige Spende.

SPENDENAKTION FÜRS KATZENHAUS

Seit 1908 befindet sich an der Ecke Paßstraße/Westfalenstraße in Steele ein kleiner Friseursalon – dem Vernehmen nach einer der ersten Friseur- und Barbierbetriebe in ganz Essen. In den vergangenen Jahren war der Salon als **„Haarmoden Günther"** unter der Leitung von Chefin **Diana Günther** bekannt und beliebt. Nun ist sie nach fast **30 Jahren Selbständigkeit in den Ruhestand gegangen**. Und weil viele ihrer ehemaligen Kundinnen und Kunden genau wie sie regelmäßig die ALBERTIE lesen und dort gespannt die Fortschritte des Neubaus eines zentralen Katzenhauses im Essener Tierheim verfolgen, stellte die Katzenfreundin zum Abschied eine Spendendose auf, um für das Katzenhaus zu sammeln. Dabei kamen **stolze 577,63 Euro** zusammen. Die Tierheim-Maskottchen „Hope und Hotte" haben deshalb für Diana Günther und ihre Kunden und Kundinnen eine spezielle TierheimKumpel-Urkunde vorbereitet, die bei der scheidenden Friseurmeisterin sicherlich einen Ehren- und Erinnerungsplatz finden wird.

ELLA UND INES – DIE NEUEN AZUBIS IM ESSENER TIERHEIM

Ella und Ines sind die neuen Auszubildenden im Albert-Schweitzer-Tierheim. Die **Beiden starteten am 1. August** voller Engagement und Wissbegierde in ihre dreijährige Lehrzeit zur Tierpflegerin (Fachrichtung Tierheim/Tierpension). Sie werden in dieser Zeit alle Tierbereiche des Tierheims sowie die tiermedizinische Abteilung und die Tierheimverwaltung kennenlernen. Für Ella, die bereits ein Praktikum im Tierheim absolviert hat, ist die erste Ausbildungsstation die Hundeabteilung. Ines startet bei den Kleintieren und Exoten. Der Vorstand des Tierschutzvereins Groß-Essen e. V. als Ausbildungsträger und das ganze Tierheim-Team heißen die „Neulinge" herzlich willkommen und wünschen **viel Glück und Erfolg!**

Fotos: Tierheim Essen

FERIENAKTION „RUND UM DIE KATZE“

Von der Herkunft über die Supersinne bis hin zur Sprache der Katze, im Ferienprogramm des Essener Tierschutzvereins fand der **Aktionstag rund um das beliebte Haustier** ganz besondere Aufmerksamkeit. Ein spannender Tag mit ganz viel „Wow“-Effekt und **neugierig-respektvoller Tierbeobachtung im Katzenhaus**. Denn schließlich sollte das erlernte Wissen ja auch angewendet werden. Und genau hier, im Katzenhaus, hängt nun auch eine Erinnerung an diese schöne Ferienaktion: ein gemeinschaftlich gemaltes Bild der Kinder.

FÜR DIE TIERE SPENDEN – MIT DIESEM GIROCODE!

Sparkasse Essen
IBAN: DE11 3605 0105 0004 9131 33

TASCHENGELD FÜR TIERFUTTER

Anfang Juni besuchten Stephanie und ihre Tochter Benja das Albert-Schweitzer-Tierheim und gaben dort eine Spende ab. Der Hintergrund dafür machte die Tierheim-Mitarbeiterinnen sprachlos. Benja hatte nämlich vor genau zwölf Monaten den rührenden Entschluss gefasst, **ein Jahr lang auf ihr Taschengeld zu verzichten**, um die Endsumme für die Tierheimtiere zu spenden. Für so viel Tierliebe gab es für Benja natürlich auch ein spontanes Dankeschön – eine exklusive Führung durch verschiedene Bereiche des Tierheims. Sogar die Fütterung des mehr als zwei Meter langen Tigerpythons „Nemo“ durfte sie hautnah miterleben und fand das sehr spannend. Das gesamte Tierheim-Team sagt **„Danke Benja!“**. Und wer weiß, vielleicht sieht man sich wieder.

AHA-ERLEBNISSE IN DER EXOTENABTEILUNG

Darauf waren die Mitarbeitenden der **thyssenkrupp Materials Services GmbH**, die Ende Juni ihren **„Social Day“** dem Essener Albert-Schweitzer-Tierheim spendeten, ganz und gar nicht vorbereitet. Putzen, Füttern und natürlich auch Streicheln: das hatte sich das motivierte Team unter einem Arbeitseinsatz im Tierheim schon so vorgestellt, dabei aber eher an Katzen, Hunde, Kaninchen, Meerschweinchen und Hamster gedacht. Die Exotentierpfleger Jens und Heinz machten sie jedoch auch mit Schlangen, Bartagamen und Schildkröten bekannt, und es gab bei der überraschten Gruppe durchaus die einen oder anderen „Aha-Momente“. Das Tierheim-Team sagt Danke für die **tolle Unterstützung** mit Muskelkraft, Engagement und einer **großzügigen Spende** – natürlich auch im Namen der tierischen Schützlinge.

TIERSCHUTZVEREIN ESSEN – DAS ALLES SIND WIR!

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

Vereinsmitglied? Ehrenamtliche Helferin? Tierpflegende? Tierheim-Kumpel? Pflegestelle oder Tier-Pate? Das 150-jährige Bestehen des Essener Tierschutzvereins im vergangenen Jahr nimmt der Verein zum Anlass, um Menschen, die mit dem Tierschutzverein und/oder dem Albert-Schweitzer-Tierheim in Essen in ganz unterschiedlicher Weise verbunden sind, zu porträtieren.

Es gibt Menschen, die haben das Herz einfach an der richtigen Stelle. An der Stelle nämlich, an der es berührt werden kann von menschlichem Leid, aber auch vom Leid der Tiere.

Dieses grundsätzliche Gefühl mag Klaus Schwab vor 55 Jahren als jungen Menschen dazu bewogen haben, Mitglied im Tierschutzverein Groß-Essen e. V. zu werden, und in der einen oder anderen Art den Kontakt zum Verein nie abreißen zu lassen. War es zunächst eine eher sporadische Unterstützung der zweimal pro Jahr stattfindenden Tierheimfeste durch Bereitstellung von diversen Tombola-Preisen, so intensivierte sich die Beziehung zum Verein und vor allem zum Albert-Schweitzer-Tierheim in den späten 1990er Jahren, nachdem der Katzenfreund an einer Tierheimführung für Sponsoren teilgenommen hatte.

HELFER IN DER NOT

Klaus Schwab, mittlerweile arrivierter Makler und Geschäftsmann, wurde in dieser Zeit oftmals zum Helfer in der Not und ließ sein Herz sprechen. Wenn für Katzen oder Hunde plötzlich überlebenswichtige Operationen erforderlich wurden, war er stets bereit, für den im Wesentlichen von Spenden lebenden Verein die Kosten der Notfall-OPs zu übernehmen. Nicht jedoch ohne sich zu vergewissern, dass sowohl Eingriff als auch Kosten begründet waren! Und sein Herz sprach ebenfalls, als er die traumatisierte Katze „Lucy“ aus dem Tierheim adoptierte.

In der Folgezeit stiftete Klaus Schwab nahezu regelmäßig die Hauptpreise für die große Tombola bei den Herbst- und Frühlingsfesten im Tierheim. Dutzende von Kindern und Jugendlichen werden im Laufe der Zeit mit von ihm finanzierten Fahrrädern und Rollern, mit CD-Playern und Walkmans und vielerlei elektronischen Geräten Spaß gehabt haben. Und auch in der ALBERTIE war er jahrelanger Inserent.

Klaus Schwab wurde 2024 für seine langjährige Mitgliedschaft im Tierschutzverein Groß-Essen e.V. geehrt.

Klaus Schwab ist seit Jahrzehnten verlässlicher Partner des Essener Tierschutzvereins

Fotos: Tierheim Essen, privat

Christa und Klaus Altgeld – seit 30 Jahren für den Tierschutz aktiv

Wer jemals ein Tierheimfest an der Grillostraße besucht hat, wird sie kennen. Christa und Klaus Altgeld am Waffelstand – ein eingespieltes Team hinter dem Arbeits- und Verkaufstisch des Infomobils: Waffeln backen. Puderzucker drauf. Soll's noch ein Kaffee sein? Wertbons kassieren! Am Ende sind alle glücklich! Kundinnen und Kunden, weil die Waffeln köstlich waren, und Christa und Klaus, weil sie wieder einmal so manchen Euro für die Tierheimtiere „eingespielt" haben.

Mittlerweile ist der Waffelstand größer geworden und Christa wird von weiteren Ehrenamtlichen unterstützt. Klaus behält nach wie vor alles im Blick und ist jederzeit zu einem Schwätzchen mit bekannten und „neuen" Festbesuchern bereit.

Kurz vor Weihnachten 1995 wurden die beiden zu Mitgliedern des Tierschutzvereins Groß-Essen. Fast 30 Jahre prägen sie nun schon das Vereinsleben und das öffentliche Bild des Vereins. Christa und Klaus – zwei offene und herzensgute Menschen.

ZUVERLÄSSIG UND ENGAGIERT

Denn nicht nur am Waffelstand haben die beiden Zeit und ehrenamtliche Energie eingesetzt. Lange Zeit übernahmen sie die sogenannten „Tierkontrollen" – oder man sollte eher sagen: Besuche bei neuen Besitzern von Tierheimtieren, um zu schauen wie es mit dem Zusammenleben von Mensch und Tier so klappt oder auch um hier und dort einmal Ratschläge zu geben, wenn der Hund nicht fraß oder die Katze „kratzbürstig" war.

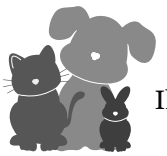
Klaus hat dafür gesorgt, dass die damalige Vereinszeitung „Tier und Umwelt" in Geschäften, Arzt- und Tierarztpraxen, Cafés und öffentlichen Einrichtungen ausgelegt wurde, und dass am einen oder anderen Ort Spendendosen des Tierschutzvereins für die Tiere des Albert-Schweitzer-Tierheims aufgestellt werden durften. All dies hat er mit seiner Zuverlässigkeit und seiner oftmals sehr witzigen Art „gemanagt".

Dass er mit seiner „Mundpropaganda" für den Tierschutzverein so manche Tür geöffnet hat und so manchen Tierfreund, manche Tierfreundin zum Vereinseintritt motiviert hat, trägt auch heute noch Früchte.

TIERÄRZTE DER REGION

Tierarztpraxis
Dr. Bettina Bachem-Drießen
Donnerberg 22 · 45357 Essen
Tel: 0201 - 69 31 80 · Mobil: 0172 - 2 60 22 51
E-Mail: dres.driessen@t-online.de

ES-0184-0313



Tierarztpraxis Dr. Jessica Dröschel
Ihre Tierärztin im Herzen von Karnap

Mannesstr. 13
45329 Essen
Tel: 0201 330 27 561
Fax: 0201 330 27 559
info@tierarztpraxis-droeschel.de
www.tierarztpraxis-droeschel.de

ES-0370-0219

TIERARZTPRAXIS IN DER RUHRAU
Tierarzt Frank Höfel

Frank Höfel
Tierarzt
Kleine Ruhrau 2b
45279 Essen
Tel: 0201/50 33 89

Terminsprechstunde:
Mo. 10.00 - 19.00
Di. 10.00 - 17.00
Mi. 10.00 - 12.00
Do. 10.00 - 19.00
Fr. 10.00 - 14.00

ES-0451-0123

TIERARZTPRAXIS
SCHOTT
Steeler Strasse 352 45138 Essen-Huttrop
Telefon: 0201-26 13 56

Sprechzeiten
Mo-Fr.: 08:30-09:30 Uhr
14:00-15:00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr.: 17:00-19:00 Uhr
Sa: 09:30-10:30 Uhr
(nur nach Terminvereinbarung)

ES-0389-0320

ES GIBT HOFFNUNG – ESSEN SETZT SIGNAL IM TAUBENSCHUTZ

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann / Social media Beiträge Grauflügel Essen e.V.

Obwohl sie als Brieftauben das Bild des Ruhrgebiets fast 150 Jahre geprägt haben, gehören ihre Nachkommen heutzutage zu den Tieren, die kaum eine Lobby haben. Ein Taubenschutz-Projekt in Essen macht Hoffnung!

„Horrortunnel" – unter dieser Bezeichnung ist der Bernetunnel bei Taubenschützern und Tierfreunden in Essen und weit darüber hinaus lange Zeit bekannt und berüchtigt gewesen. Für die Tunnelanlage, die zum Großteil in Besitz und Verantwortung der Deutschen Bahn steht, ist auf einer Strecke von knapp 50 Metern jedoch die Stadt Essen verantwortlich. Und gerade dort ist die abgehängte Tunneldecke bereits seit vielen Jahren marode. Hinter der löchrigen Deckenverkleidung hat sich über die Zeit eine Taubenpopulation von Hunderten von Tieren entwickelt.

DIE AUSGANGSLAGE

Dort suchten sie Schutz vor Regen, Wind und Wetter, bauten Nester und zogen ihre Jungen groß. Doch immer wieder fielen Jungtiere aus den Nestern auf die Fahrbahn, wurden dabei verletzt und vom kaum abreißenden Verkehrsstrom überrollt und getötet. Verletzte und geschwächte Tiere, die eine Rückkehr zur Tunneldecke nicht mehr schafften, saßen schutzlos im Gefahrenbereich der Straße.

Fotos dieses Tierleids und Videos der waghalsigen Rettungsaktionen von Taubenschützern, die Taubenküken und verletzte Tauben von den Straßenrändern klaubten und sicherten, führten letztlich zu Planungen für die dringend erforderliche Sanierung des Tunnels. Genauso wie die Beschwerden von Rad- und Autofahrern, die auf ihren Fahrspuren oftmals eine glatte und rutschige Schicht von Taubenkot vorfanden und in brenzlige Situationen gerieten oder sogar verunfallten, weil sie heruntergefallenen Tieren ausweichen wollten.

Eine Sanierung des Tunnels ohne begleitende taubenschützende Maßnahmen hätte jedoch für viele Tauben den sicheren Tod bedeutet. Keine Option für die Taubenschützer und Taubenschützerinnen, die immer wieder auf die unhaltbaren Zustände im Bernetunnel aufmerksam machten. Keine Option aber auch für die Stadt Essen!

DIE MASSNAHME

Nach monatelangen Vorbereitungen und unzähligen Gesprächen zwischen der Stadt Essen, Essener Taubenschutzvereinen und vielen weiteren Fachleuten, wurde ein Konzept entwickelt, das zur größten Taubenrettungsaktion führte, die Essen je gesehen hat. Die Maßnahme sollte die Demontage der Abhangdecke, Schadstoffsanierung, Reinigung der Fahrbahn und die dauerhafte Verlagerung der im Tunnel nistenden Tauben beinhalten.

Am schwierigsten stellte sich jedoch die Suche nach einem Standort für einen Betreuungstaubenschlag für die bisher in der Tunneldecke des Bernetunnels „beheimateten" Tauben dar. Nach einem langen Prüfungsprozess entschieden sich die Fachleute für zwei zu Taubenschlägen umgebauten Überseecontainern, die auf einem Grünstreifen vor einer mit Sträuchern und Bäumen bepflanzten Böschung unterhalb der Frida-Levy-Gesamtschule platziert werden sollten.

Fotos: Grauflügel Essen e.V.

Letztlich wurde der Verein Grauflügel Essen e. V. von der Stadt Essen/Amt für Straßen und Verkehr mit der Übernahme der tierschutzgerechten Umsiedlung sämtlicher Tiere beauftragt. Tiermedizinische Unterstützung erhielt der Verein durch die Taubenklinik Essen, sodass eine Erstversorgung verletzter und kritisch erkrankter Tiere bei der Umsetzung der Tauben gewährleistet werden konnte.

DAS ERGEBNIS

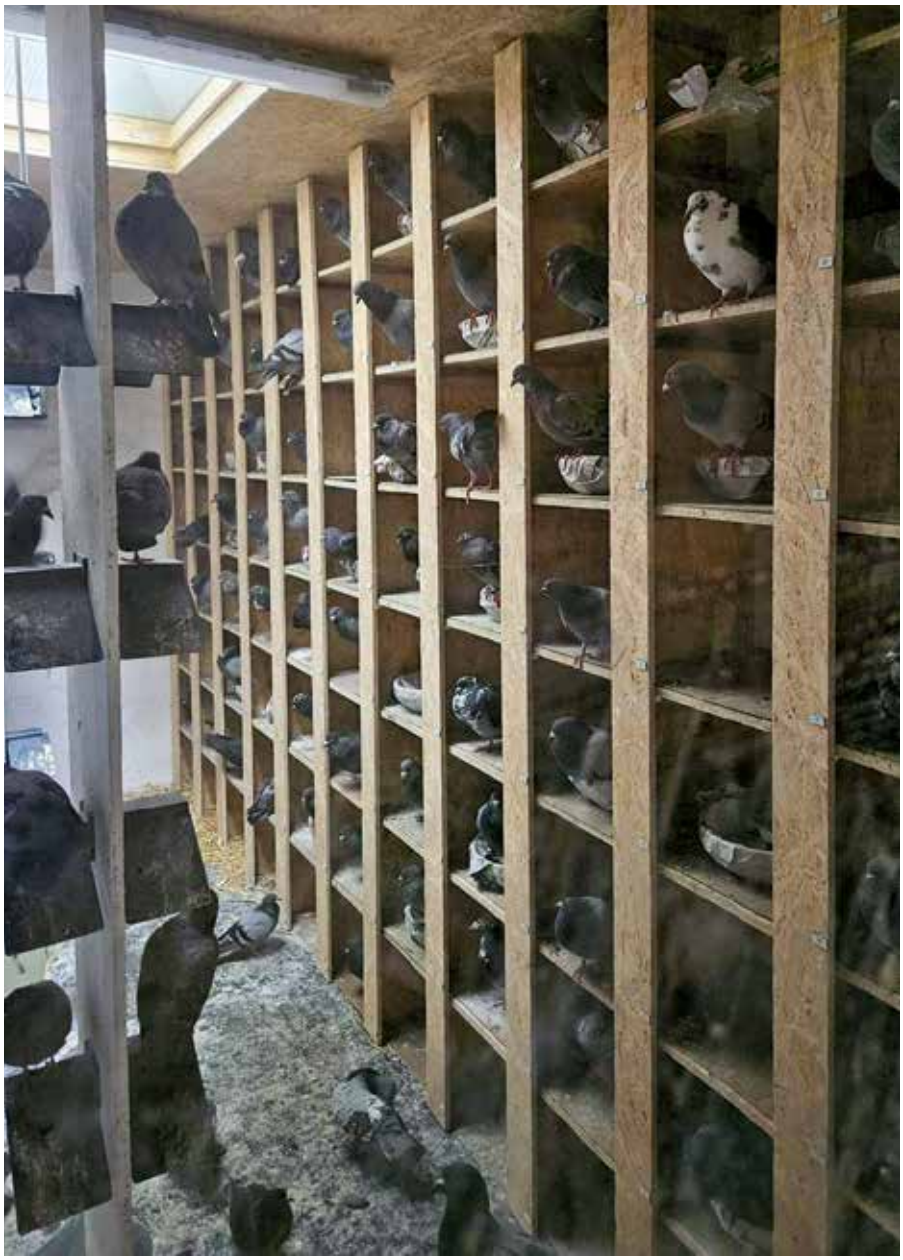
Vom 1. bis zum 4. August 2025 haben über 80 Ehrenamtliche aus mehr als 20 Städten bei der bislang größten Taubenrettungsaktion Deutschlands mitgewirkt und gemeinsam mit den „Grauflügeln“ Unvorstellbares geleistet. Grauflügel Essen e. V. nennt nach der Aktion Zahlen: In mehr als 1.400 Arbeitsstunden wurden 779 Tauben aus dem Bernetunnel gesichert. Dabei handelt es sich um 521 erwachsene, flugfähige Tauben, die in den neuen Containerschlag einziehen konnten, sowie 258 Küken, Jungtiere und kranke/verletzte erwachsene Tiere, die in 23 Päppelstellen Aufnahme fanden.

Die Stadt Essen hat die Betreuung der beiden Taubenschläge zunächst für ein Jahr durch den Verein Grauflügel Essen e. V. vertraglich geregelt. Dies umfasst unter anderem die Fütterung der Tiere sowie das Ersetzen von gelegten Eiern durch Gipseier, um die Population langfristig zu reduzieren.

DER DANK

Der Tierschutzverein Groß-Essen e. V. dankt allen am Prozess beteiligten Mitarbeitenden der Verwaltung, der Taubenklinik, allen Essener Taubenvereinen, die sich der Grauflügel-Initiative angeschlossen haben, allen Ehrenamtlichen, die in den ersten August-Tagen so unglaublich engagiert gearbeitet und so viel Gutes erreicht haben, allen wohlmeinenden Stadtpolitikerinnen und -politikern und den Tierschützerinnen und Tierschützern in den Fraktionen von Herzen! Und ganz besonders dem Verein Grauflügel Essen e. V. für seine Initiative, seine Beharrlichkeit und seine Zielstrebigkeit! Es gibt Hoffnung in Essen!

Im neuen Container-Taubenschlag müssen die erwachsenen Tauben einige Zeit ohne Freiflug verbringen, damit eine "Prägung" auf den neuen Standort erfolgreich sein kann.



DER METZGER WETZT DAS MESSER

Ein Kommentar von Dr. Elke Esser-Weckmann

Nach der überraschenden Entlassung der bisherigen Tierschutzbeauftragten Ariane Kari und der Ernennung der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH), Silvia Breher, hat die Debatte über die Glaubwürdigkeit und Ausrichtung der neuen Bundesregierung in Tierschutzfragen und insbesondere die Positionierung des für Landwirtschaft und Tierschutz verantwortlichen Ministers Alois Rainer Fahrt aufgenommen.

Kari – parteilos, Tierärztin und ehemalige Vize-Landestierschutzbeauftragte in Baden-Württemberg – hatte das Amt 2023 als erste Bundestierschutzbeauftragte übernommen und galt in Fachkreisen als kompetente und versierte Streiterin für den Tierschutz. Die fachlich ausgewiesene Expertin sah ihre Aufgabe darin, „Tieren eine Stimme zu geben" und war bereit, auch unbequeme Positionen gegenüber Politik und Wirtschaft einzunehmen. Gerade diese Unabhängigkeit wurde von Tierschutzverbänden geschätzt, da sie das Amt aus der engen Verzahnung mit parteipolitischen Interessen heraushob.

Ihre plötzliche Abberufung sorgte daher für Irritationen. Offiziell wird über „unterschiedliche Auffassungen in der Zusammenarbeit" und „Sparzwänge" gesprochen, doch wird eher Karis klare Haltung in Bezug auf Massentierhaltung, Tiertransporte oder die Situation in Schlachthöfen dem CSU-Minister aus Niederbayern nicht gefallen haben. Ihr Bestreben, wissenschaftlich fundierte, aber konsequente Positionen einzubringen, passte offenbar nicht zum neuen alten Stil des Hauses BMLEH, das (leider) auch für den Tierschutz zuständig ist.

VORRANG HAT WIEDER DIE LANDWIRTSCHAFT

Mit der Ernennung von Silvia Breher tritt nun eine Politikerin das Amt, die seit 2017 für die CDU im Bundestag saß und dort in der vergangenen Legislaturperiode als familienpolitische Sprecherin der Unionsfraktion fungierte. Von 2011 bis 2017 war die studierte Juristin Geschäftsführerin des Kreislandvolkverbandes Vechta, der lokalen Vertretung der Landwirte. Breher selbst betonte bei ihrer Ernennung zur Parlamentarischen Staatssekretärin im Mai 2025, dass Landwirtschaft gewissermaßen ihre DNA und Herzensangelegenheit sei, da sie aus dem durch Landwirtschaft und vor allem Viehhaltung geprägten Oldenburgischen Münsterland stamme und auf einem Bauernhof aufgewachsen sei.

Auf ihrer Website ordnet sie für sich auch das Thema Tierschutz ein: „Nicht immer führen schärfere Gesetze zu mehr Tierschutz. Eine Folge können auch Betriebsaufgaben oder eine Verlagerung ins Ausland sein". Nach guten Zeiten für den Tierschutz, der so sehnlich auf ein Tierschutzgesetz ohne Schlupflöcher wartet, hört sich das nicht an.

Foto: iralu / Shutterstock.com

TIERSCHUTZ-TERMINE FÜR KLEIN UND GROSS

Text: Sandra Jansen

ENTDECKE DIE WELT DER KANINCHEN

Ferienaktion für Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren
Rund um Kaninchen dreht sich alles bei dieser Ferienaktion. Die Kinder erhalten dabei die Möglichkeit, spielerisch mehr über die faszinierende Welt dieser beliebten Haustiere zu erfahren. Ob Herkunft von Kaninchen, artgerechte Haltung oder die richtige Fütterung, durch spannende Spiele, kreative Bastelaktionen und wissenswerte Infos werden die Kinder für die Bedürfnisse und Eigenschaften dieser Tiere sensibilisiert. Denn nicht selten fristen kleine Heimtiere ein trauriges Dasein in Kinderzimmern. Für die Kaninchen des Essener Tierheims werden an diesem Tag Futterbeschäftigungen gebastelt und die Kinder lernen die Tiere näher kennen.
Datum: Freitag, 17. Oktober 2025, Uhrzeit: 10.00 - 12.30 Uhr
Veranstaltungsort: Tierheim Essen, Kosten pro Person: 8,00 Euro

SCHNUPPERTAG IM TIERHEIM

Ferienaktion für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren
Bei dieser Ferienaktion steht das Tierheim im Mittelpunkt. Die Kinder können während einer Führung die verschiedenen Stationen der Einrichtung entdecken und hinter die Kulissen des Tierheims schauen. Dabei lernen sie mehr über die Bedürfnisse von Haustieren, basteln Futterbeschäftigungen und Spielzeug für die Tierheimtiere und für sich selbst eine Erinnerung zum Tierheim-Tag. Snacks und Getränke sind inklusive.
Datum: Dienstag, 21. Oktober 2025, Uhrzeit: 10.00 - 14.30 Uhr
Veranstaltungsort: Tierheim Essen, Kosten pro Person: 8,00 Euro

TIERSCHUTZ-TALK

Eine Gesprächs- und Informationsrunde für Erwachsene
Interessierte Erwachsene sind herzlich zu einem Tierschutz-Talk eingeladen, der sich mit dem Thema „Tiere als Entertainer" beschäftigt. Tierschutzlehrerin Sandra Jansen wird gemeinsam mit einem ehemaligen Zootierpfleger durch den Abend im Tierheim Essen führen und Raum für Fragen und Diskussionen bieten. Informiert wird, in welchen unterschiedlichen Bereichen Tiere für menschliche Unterhaltung sorgen müssen. Der Fokus liegt auf touristischen Attraktionen im In- und Ausland wie z. B. zoologische Einrichtungen, Zirkusse, aber auch Tiere als Selfie-Objekte. Zielgruppe: Der Tierschutz-Talk richtet sich an alle tierschutzinteressierten Erwachsenen, die mehr über den Tierschutz und das Tierheim erfahren möchten.
Datum: 30. Oktober 2025, Uhrzeit: 18.00 - 20.00 Uhr
Veranstaltungsort: Tierheim Essen, Kosten pro Person: kostenlos

Infos/Anmeldung jeweils über: Tierschutzlehrerin Sandra Jansen
sj@tierheim-essen.de

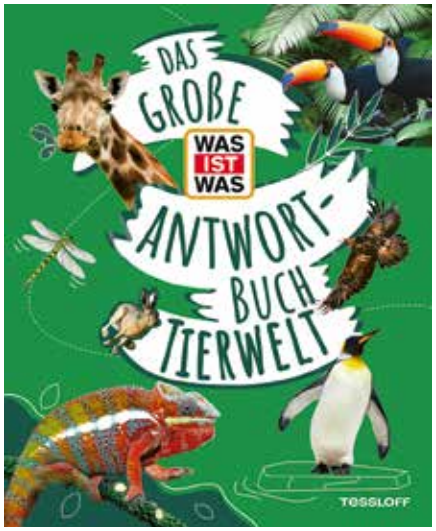
Fotos: Sandra Jansen

BUCHTIPPS

HOW TO READ A CHICKEN'S MIND – WIE DEINE HÜHNER DENKEN, FÜHLEN, LERNEN UND SICH MITTEILEN

Können Hühner lernen? Erkennen sie einzelne Menschen? Können Sie Emotionen und Zuneigung ausdrücken? Sind sie vielleicht sogar in der Lage, Gelerntes an ihre Nachkommen weiterzugeben? Melissa Caughey, Bestsellerautorin, Bloggerin und Expertin für das Verhalten von Hühnern, führt die Leserschaft in das überraschend komplexe Innenleben dieser immer beliebter werdenden Tiere ein. Von den ersten Tagen des Kükens bis zum goldenen Stadium der „Hennopause" bietet die Autorin spannende Einblicke in die Bandbreite der Gefühle, die Hühner ausdrücken können, in ihre unerwartete Intelligenz, in Persönlichkeitstypen und in die Dynamik der Hühnerschar.

Melissa Caughey: How to Read a Chicken's Mind
Haupt Verlag 2025, 22,00 Euro, ISBN 978-3-258-08450-3



DAS GROSSE „WAS IST WAS?" ANTWORTBUCH TIERWELT

Über 100 Fragen rund um die Tierwelt mit verblüffenden Antworten sind in diesem Wissensbuch der „Was ist was?"-Antwortbuch-Reihe vereint. Warum boxen Feldhasen miteinander? Wie schlafen Wale? Welche Superkräfte besitzen Axolotl? Es wird geschätzt, dass es rund neun oder vielleicht auch zehn Millionen Tier-, Pilz- und Pflanzenarten gibt. Die biologische Vielfalt ist gigantisch und in der Welt der Tiere stecken viele Geheimnisse – Hier werden etliche gelüftet! Ein spannendes Buch für Klein und Groß ab 8 Jahren.

Erscheint September 2025!

Das große „Was ist was?" Antwortbuch Tierwelt
Tessloff Verlag 2025, 24,00 Euro, ISBN 978-3-7886-7656-8

GENUSSVOLL. GESCHMACKVOLL. VEGAN

Seit seinem zwölften Lebensjahr steht Carlo Cao mit Liebe und Leidenschaft am Herd und hat sein Hobby zum Beruf gemacht. Der vegane Koch präsentiert hier verfeinerte Lieblingsrezepte, die meisten mediterran angehaucht. Ob frischer Grapefruitsalat oder Linsen-Walnuss-Bolognese, Hirse-Pfannkuchen mit Kräutern und Erbsen, dieses vegane Kochbuch bietet eine Fülle an Rezepten für Pfanne, Topf, Fritteuse und Ofen, an Kreationen für den Frühstücks- und Brunchtisch sowie das Salat- und Dessertbüffet. Eine pflanzenbasierte Küche, die aus dem Vollen schöpft.

Carlo Cao: Genussvoll. Geschmackvoll. Vegan
AT Verlag 2024, 36,00 Euro, ISBN 978-3-039-02213-7

Hier geht es zum Online-Formular:
uqr.to/es-mitglied

WERDEN SIE MITGLIED!

JA, ICH MÖCHTE MITGLIED IM TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN E.V. WERDEN

Angaben zu meiner Person:

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

☐ 10 € ☐ 20 € ☐ 50 € ☐ 100 €

☐ monatlich ☐ 1/4 jährlich ☐ 1/2 jährlich ☐ pro Jahr

☐ oder den Mindestbeitrag von 30 Euro pro Jahr.

Der Tierschutzverein Groß-Essen e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Website oder erhalten diese im Tierheim Essen ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

☐ Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

☐ Ich möchte den Online-Newsletter erhalten.

Datum, Unterschrift*:

SEPA-Lastschriftmandat (wiederkehrende Zahlungen)** durch den Tierschutzverein Groß-Essen e.V.

Ich ermächtige den Tierschutzverein Groß-Essen e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN:

BIC:

Kontoinhaber:

Die Daten werden während der Mitgliedschaft zur Vereinsverwaltung auf elektronischen Datenträgern gespeichert und zum Zweck der Finanzbuchhaltung verarbeitet.

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers:

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:
Tierschutzverein Groß-Essen e.V., Grillostraße 24, 45141 Essen
oder im Tierheim abgeben.

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift der Erziehungsberechtigten
** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

LIEBE SPENDER!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Essen-Nord Ost, StNr. 111/5727/1397, vom 20.06.2025 für den letzten Veranlagungszeitraum 2023 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftssteuer befreit und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN E.V.

IBAN
DE11360501050049131133

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
SPESDE3EXXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)
3/25

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

VEGANE BROTZEIT

Text: Sascha Schiffer (DTSV)

Wunderbare Aufstrichvielfalt

Für Menschen, die sich für eine tierleidfreie Ernährung entschieden haben, glich der Gang durch den Supermarkt oder die Drogerie vor einem Jahrzehnt noch eher einer „Schnitzeljagd“: „Wo ist die Alternative, die ich suche? Gibt es überhaupt eine?“ Mittlerweile sieht das Angebot ganz anders aus.

Da immer mehr Menschen eine vegane Lebensweise anstreben, hat sich auch die Produktpalette in den Geschäften dementsprechend verändert. Ganz besonders im Bereich „pflanzliche Brotaufstriche“: Dieser Markt, der nach Angaben der Marktforschungsplattform „Data Bridge Market Research“ 2024 einen geschätzten globalen Umsatz von rund 250 Millionen Euro erreichte, soll bis 2032 auf über 468 Millionen Euro steigen!

Die Nachfrage wächst stetig und damit auch die Vielfalt der Produkte, die größtenteils auf Basis von Gemüse, Hülsenfrüchten oder Nüssen hergestellt werden. Heute gibt es nicht nur diverse Hummus-Sorten sowie zahlreiche Variationen von Gemüseaufstrichen, sondern unter anderem auch vegane Alternativen für Leberwurst, Teewurst, Frischkäse, Marmelade, Schoko-Creme oder Honig.

Foto: Prostock-studio / shutterstock.com

EINE ABWECHSLUNGSREICHE AUSWAHL

Eine kleine Auswahl aus dem ständig wachsenden Angebot haben wir, das sechsköpfige Testteam des Deutschen Tierschutzverlags, für Sie probiert:

Vemondo Tomate Basilikum Brotaufstrich, Edeka Bio My Veggie Avocado pflanzlicher Brotaufstrich, Demeter campoVerde Paprika-Cashew Brotaufstrich, My Vay vegane Bio-Streichcreme Tomate-Kräuter, My Vay Feinkost-Mix Brotaufstrich wie Ei-Schnittlauch, Bresso 100% pflanzlich Kräuter der Provence, Oatly! Aufstrich Natur, Tertex Zwiebel und Apfel Abendbrotaufstrich und von Rügenwalder die veganen Aufstriche Pommersche fein, Teewurst fein und Mühlen Mett.

DIE TESTERGEBNISSE

Bei den Gemüseaufstrichen überzeugten sowohl der Tomate-Basilikum-Aufstrich von Vemondo aufgrund seines guten Tomatengeschmacks und einer fruchtigen Würze als auch der Paprika-Cashew-Aufstrich von Demeter. Dieser wies ein sehr leckeres, intensives Paprika-Aroma auf, gepaart mit einer angenehmen mediterranen Würze. Nicht ganz so überzeugend, aber dennoch lecker empfand unser Testteam die Tomate-Kräuter-Streichcreme von My Vay. Hier war manchen Probanden der Tomatengeschmack zu fade und die Kräuternote etwas zu dominant. Nicht empfehlenswert aus Testersicht ist hingegen der Avocado-Aufstrich von My Veggie. Statt nach Avocado schmeckte dieser Belag vor allem nach Curry. Die Hälfte des Testteams störte sich zudem am leicht bitteren Nachgeschmack.

Einen positiven Eindruck hinterließ wiederum der „wie Ei-Schnittlauch-Aufstrich" von My Vay. Sowohl die Konsistenz als auch der Geschmack kamen sehr nahe an das nicht vegane „Original" heran. Allein der etwas hervorstechende Essiggeschmack hätte etwas milder sein können. Ebenfalls erfreulich war der Test der Kräuter-Frischkäse-Alternative „Bresso 100% pflanzlich Kräuter der Provence". Nicht nur das Kräuteraroma kam sehr gut hervor, sondern auch die Konsistenz war angenehm und dem eines nicht veganen Frischkäses sehr ähnlich. Enttäuscht waren wir hingegen vom Oatly! Aufstrich Natur. Dieser hatte eine quark-/ schmelzkäseähnliche Konsistenz und kaum Geschmack. Als alleinigen Brotaufstrich würden wir ihn daher nicht verwenden, jedoch als Zusatzbelag unter veganer Marmelade.

DIE SCHMALZ- UND STREICHWURST-ALTERNATIVEN

Schmalz ist nichts für jedermann. Das gilt auch für die vegane Zwiebel-Apfel-Alternative von Tartex. Nach den Schmalzkennern aus unserem Testteam ähnelt sie zwar dem „Original", doch der Zwiebelgeschmack war schon sehr intensiv, während man vom Apfel nichts merkte. Daher würden wir dieses Produkt auch nur Schmalzfreunden empfehlen.

Empfehlenswert sind die Streichwurst-Alternativen von Rügenwalder leider nur bedingt. Zwar schmeckt z. B. die vegane Pommersche fein mit ihrem leicht rauchigen Aroma ganz gut, doch wer „normale" Leberwurst kennt, wird keine Ähnlichkeit zum tierischen Produkt feststellen können. Gleiches gilt für die vegane Teewurst fein und das vegane Mühlen Mett, wobei diese Produkte uns auch geschmacklich nicht überzeugt haben. Während die Teewurst ein sehr starkes Raucharoma aufweist, hat das vegane Mett einen schwer zu definierenden Eigengeschmack, der jedoch keinen vom Testteam überzeugte. Daher empfehlen wir aus diesen drei Produkten leider nur die Leberwurst-Alternative.

FAZIT

Unser Test hat Ihnen hoffentlich einen kleinen Einblick in den veganen „Aufstrich-Dschungel" gegeben. Zwar überzeugten manche Produkte nicht ganz, doch es waren auch sehr köstliche Alternativen dabei. Wir freuen uns auf die weitere Entwicklung dieser Branche und sind uns sicher, dass auch Sie viele tierleidfreie Alternativen für sich entdecken können.

ES-0462-0124

ES-0219-0314

ZOOS SIND NICHT MEHR ZEITGEMÄSS!

Ein Konzept stößt an seine Grenzen

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann, Deutscher Tierschutzbund

Sommer 2025. Im Tiergarten Nürnberg werden zwölf Guinea-Paviane getötet, nachdem die Gruppe mit zuletzt 43 Tieren zu groß für das bestehende Gehege war. Dieses sei schließlich, so die Angaben des Tierparks, lediglich für eine Gruppengröße von 25 Tieren ausgelegt gewesen.

Der Tierpark erklärte laut Tagesschau weiter, dass alle Versuche, die Tiere in anderen Einrichtungen unterzubringen, gescheitert seien und auch Verhütungsmaßnahmen nicht zum gewünschten Erfolg (der Populationsreduzierung) geführt hätten.

In der nachfolgenden Berichterstattung verweisen WDR und SWR3 auf weitere Erklärungen des Tierparks und insbesondere auf Aussagen des stellvertretenden Leiters des Tiergartens Nürnberg gegenüber der Deutschen Presseagentur, dass sechs der getöteten Paviane mittlerweile an Löwen, Tiger, Mähnenwölfe und Buntmarder verfüttert worden seien. Ebenso seien – aus Respekt vor den Besucherinnen und Besuchern des Tiergartens – den Tieren vor der Verfütterung die Köpfe sowie die Hände und Füße abgetrennt worden.

RECHTFERTIGUNGSVERSUCH NACH ART DES ZOODIREKTORS: FUTTERTIERE

Insbesondere der Verweis auf die Verfütterung der getöteten Paviane sieht in den Augen von Tierschützern wie der Versuch aus, für die Aktion der Affentötung im Nachhinein eine Grauzone des Tierschutzgesetzes in Anspruch zu nehmen. Zwar ist im Tierschutzgesetz Paragraf 17 die Tötung eines Wirbeltieres „ohne vernünftigen Grund" verboten; allerdings kann die in Zoos gängige Praxis der Fütterung von Tieren mit sogenannten „Futtertieren" (auch aus dem eigenen Bestand) dann als gerechtfertigt angesehen werden, wenn die speziellen Ernährungsbedürfnisse von Beutegreifern wie Tiger, Löwen oder Greifvögeln erfüllt werden „müssen" – und wenn die Tötung der Futtertiere unter Vermeidung von Schmerzen und Leiden erfolgt.

Die Tötung von gesunden Tieren aus dem eigenen Bestand ist in europäischen Zoos an der Tagesordnung – beispielsweise als Futtertier für Beutegreifer wie den Tiger

Paulina Kuhn, Referentin für Wildtiere beim Deutschen Tierschutzbund, stellt jedoch klar, dass es für die Tötung der Paviane diese „Zoo-Variante eines vernünftigen Grundes" gar nicht gegeben hat: „Die Guinea-Paviane, eine potenziell gefährdete Tierart, wurden zur Zurschaustellung im Zoo und für den Arterhalt gezüchtet, nicht als Futtertiere". Nicht jede Tiertötung kann also damit gerechtfertigt werden, dass das Fleisch danach genutzt/verwendet wird. Auch deshalb wird der Deutsche Tierschutzbund Strafanzeige wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz stellen.

RECHTFERTIGUNGSVERSUCH NACH ART DES ZOODIREKTORS: ARTERHALT

Aber auch das von Zoo-Verantwortlichen oftmals vorgebrachte Argument des Artenschutzes kann nach Ansicht von Tierschützern im Falle der Tötung der Paviane in Nürnberg nicht herangezogen werden. Es handelt sich nämlich nicht um konkreten Artenschutz im Sinne von Erhaltung und Wiederherstellung freilebender Populationen, sondern um reine Arterhaltung ohne geplante Wiederauswilderung einer bisher nur potenziell bedrohten Art. Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes formuliert es so: „Als Artenschutz kaschierte Zuchtinteressen dürfen nicht über das Lebensrecht gesunder Tiere gestellt werden."

Darüber hinaus kann die entstandene Notsituation, dass der Platz für die Paviane nicht mehr ausreichte, auf Fehlverhalten des Tiergartens Nürnberg zurückgeführt werden – so der Deutsche Tierschutzbund. Dem sei nämlich bereits seit 2011 die Problematik bekannt gewesen, und er habe trotzdem weitergezüchtet. Erst dieses Fehlverhalten habe zu der prekären räumlichen Situation geführt. Zudem seien nicht alle Alternativen zur Tötung gesunder Tiere ausgereizt worden; beispielsweise sei die Errichtung eines neuen Geheges machbar und möglich gewesen.

KEINE HEILE WELT

Insbesondere durch Zuchtprogramme unter der Flagge einer heilen Artenschutz-Welt kommt es in Zoos systematisch zu überzähligen Tieren, die dann als junge, gesunde Tiere (vor allem wenn sie männlich sind) „aus Platzgründen" – oder weil Inzucht befürchtet wird – getötet werden. Insgesamt handelt sich dabei um schätzungsweise 3.000 bis 5.000 gesunde Tiere in europäischen Zoos, die Mitglied der EAZA (Europäische Vereinigung des Zoos und Aquarien) sind.

Wie wenig „heil" diese Welt der Zoos und Tierparks also ist, wird auch daran deutlich, dass der überwiegende Teil der Tierarten in Zoos gar nicht für eine Auswilderung vorgesehen ist. Laut Antwort der Bundesregierung auf eine kleine Anfrage wurden zwischen 2005 und 2020 lediglich 149 Tiere geschützter Arten für Auswilderungsprojekte aus deutschen Zoos ins Ausland ausgeführt.

Quellen:
tagesschau.de; wdr.de; swr3.de; tierschutzbund.de sowie Pressemitteilungen und Publikationen des Deutschen Tierschutzbundes

Ein interessanter Einblick findet sich hier:
www.tierschutzbund.de/tiere-themen/tiere-in-sport-und-unterhaltung/zoo/

Fotos: Vladimir Wrangel, Josef_Svoboda / Shutterstockcom

KURZ UND KNACKICH!

Text: Peter Weckmann

KENIA

Als die seltenste Tierart der Welt gilt das Nördliche Breitmaulnashorn. Von dieser Art existieren nur noch zwei Tiere, Mutter und Tochter, im Reservat „Ol Pejeta" in Kenia. Sie werden schwer bewacht.

USA

Im US-Bundesstaat Michigan hat ein junger Schwarzbär zwei Jahre lang einen Plastikdeckel um den Hals getragen. Wildtierexperten haben ihn davon befreit. Wie der Deckel an den Hals des Bären geriet, ist unklar; möglicherweise handelt es sich um den Deckel eines Fasses, das Jäger als Bärenköder ausgelegt hatten.

DEUTSCHLAND

Zöllner haben am Flughafen Köln/Bonn in einem Paket ca. 1.500 Vogelspinnen – in zahlreichen kleinen Kunststoffbehältern verstaut – gefunden. Das Paket aus Vietnam wurde aus dem Verkehr gezogen, den Besteller erwartet ein Strafverfahren.

USA

Forschende der Universität Cincinnati fanden heraus, dass bestimmte Tigerpythons noch viel größere Beute verschlingen als bisher angenommen. Die größten untersuchten Exemplare können ihr Maul weiter aufreißen als bisher vermutet und sind wahrscheinlich in der Lage, fast 60 Kilogramm schwere Hirsche oder ca. 95 Kilogramm schwere Alligatoren im Ganzen zu verschlucken.

DÄNEMARK

Entsetzen löste bei Tierschützern der Aufruf eines dänischen Zoos zu ganz speziellen Futterspenden aus. Der Zoo von Aalborg machte auf seiner Internetseite publik, dass er „mit großer Dankbarkeit" lebende Pferde aber auch Hühner, Kaninchen und Meerschweinchen als Futterspende entgegennähme, die dann sanft eingeschläfert würden, ehe sie als Futter für die Raubkatzen des Zoos dienen.

DEUTSCHLAND

Der Bundesrat beschäftigte sich im Juli mit einem Antrag des Landes NRW, der den Tierschutz auf Tiertransporten in Länder außerhalb der EU sicherstellen soll. Der Deutsche Tierschutzbund hält die prinzipiell begrüßenswerte Initiative für nicht weitreichend genug. Lediglich ein Verbot von Lebendtiertransporten in Drittländer sei angesichts des Ausmaßes an Tierquälerei, das durch die Transporte hervorgerufen werde, angemessen.

§ Christiane Klaffert
Rechtsanwältin & Fachanwältin für Familienrecht
- Scheidung
- Unterhalt
- Umgang
- Erbrecht
- Testament
- Nachlass

Telefon
0201/42 24 11
Telefax
0201/42 24 57
Email
info@ra-klaffert.de
Zweigertstr. 55 · 45130 Essen

ES-0482-0125

Winsler ELEKTRO
Schaltanlagen · Meß- und Regeltechnik
Elektroinstallation · KNX-Systeme
Datennetzwerktechnik
Videoüberwachungsanlagen
Krayer Str. 245 · 45307 Essen
Tel.: 0201 / 211490 · Fax.: 0201 / 297131
E-Mail.: HWinsler@aol.com
Internet: www.Winsler.com

ES-0328-0118

Fotos: mishamartin, torook, Christopher MacDonald, Polovynkina Ludmila / Shutterstock.com

SÜSSE SOMMERERINNERUNG

Text: Sandra Jansen

Der Sommer verabschiedet sich. Zurück bleiben Erinnerungen an Sonne, Sand und Meer und an die kleinen Köstlichkeiten, die - zu Hause zubereitet - das "Urlaubs-Feeling" ein kleines Stück in unseren Alltag tragen. Französische Küchlein und Mandel-Tonkabohnen-Eis vermitteln noch einmal sommerliche Magie!

CANNELÉS BORDELAIS

Zutaten:
250 ml Sojamilch
1 Vanilleschote
40 g Margarine
110 g Zucker
1 g Salz
110 g Weizenmehl Type 405
25 g Maismehl
40 ml brauner Rum
20 ml Wasser
Fett für die Form

Zubereitung:
Die Sojamilch in einen Topf geben. Die Vanilleschote längs halbieren, mit einem Messer entlang schaben und zusammen mit der Schote und der Margarine zur Milch geben. Aufkochen und etwas abkühlen lassen. Zucker, Salz, Weizenmehl und Maismehl in einer Schüssel mischen. Rum und Wasser dazugeben und damit gut anrühren. Vanilleschote aus dem Topf entfernen und die Vanillemilch nach und nach mit einem Schneebesen unter die angerührte Mehlmischung geben. Notfalls mit einem Pürierstab noch einmal glatt mixen. Vanilleschote wieder hineingeben. Über Nacht kalt stellen.

Cannelés-Formen (Metall oder Silikon) einfetten. Vanilleschote aus dem Teig entfernen, noch einmal gut umrühren und bis knapp unter den Rand auf die Förmchen verteilen. Bei 180 Grad Umluft im vorgeheizten Backofen ca. 50 Minuten backen. Die Törtchen sollen außen karamellisiert-verbrannt sein. Etwas abkühlen lassen und aus der Form lösen.

Fotos: Sandra Jansen

MANDEL-TONKABOHNEN-EIS

Zutaten:
400 ml Mandelmilch
60 g weißes Mandelmus
60 g Agavendicksaft
½ Tonkabohne, gemahlen
1 Msp. Guarkernmehl
1 Msp. Johannisbrotkernmehl
1 Prise Salz
Optional ½ Vanilleschote

Zubereitung:
Alle Zutaten mit einem Stabmixer gut vermischen, Vanilleschote längs aufschneiden und mit einem Messer in die Masse ausschaben. Zusammen mit der Schote für ca. 1 Stunde im Kühlschrank kalt stellen. Die Eismasse auf die gleichen Cannelés-Förmchen verteilen und ca. 2 Stunden in den Tiefkühlschrank stellen. Eis ca. 10 Minuten vor dem Servieren aus der Form lösen. Zusammen mit den Törtchen, frischen Beeren, optional geschlagener Vanille-Pflanzencreme auf einem Dessertteller servieren.

Guten Appetit!

JETZT KOMMT SIGGI

Ich schaue hinter die Kulissen.
Ich sage lautstark meine Meinung.
Ich bin Siggi!

DER NÄCHSTE WINTER KOMMT BESTIMMT!

Draußen ist es 30 Grad im Schatten und ich liege faul rum. Aber meine grauen Zellen sind aktiv und ich träume von langen Spaziergängen durch den Wald bei herbstlichen Temperaturen. Aber wenn der Herbst erst einmal da ist, dann ist ja fast auch schon Winter und vermutlich kommen dann die ersten drei Schneeflocken, die erfahrungsgemäß die ganz Stadt lahmlegen.

JEDES JAHR DAS GLEICHE SPIEL

Und dann wird's ungemütlich. Für uns Tiere jedenfalls. Denn bereits bei der ersten Erwähnung von Minustemperaturen bricht in der ganzen Stadt der Salz-und-Streusplitt-Wahnsinn aus. Dann beginnen – besonders vor den großen Mietshäusern – die Hausmeisterdienste, sich winterdienstmäßig auszutoben. Salz und Unmengen an Splitt! Splitt, Splitt, Splitt! Gewissermaßen profi…prophy… also so vorbeugend. Und wenn wir Vierbeiner Pech haben, bleibt der Splitt bis in den April hinein liegen.

Kleiner Rückblick auf's vergangene Jahr erlaubt? Am 10. Januar 2024 wurde in den Wetterprognosen vor Blitzeis gewarnt und obwohl es noch gar nicht da war und erst vier Tage später kam, wurde schon mal ordentlich gestreut. Anbieter von Streusalz empfehlen ja – vielleicht im eigenen Interesse – die präventive Verwendung (bevor es friert) und weniger die kurative (nachdem es gefroren hat) Verwendung von Streusalz. Argument: 1 Kilogramm präventiv ersetzt 5 Kilogramm kurativ. Und wenn es dann doch nicht friert, ja nun – dat bissken Salz. Hat man doch nur 1/5 der ganzen Salzmenge vergeudet … Und was die Stadt Essen auf den Straßen kann, kann der ordentliche Hausmeister natürlich auch auf seinem Bürgersteig.

Nur darf er das in Essen gar nicht! Denn der Gebrauch von Streusalz und anderen auftauenden Stoffen ist in Essen grundsätzlich verboten! Gute Gründe dafür gibt es viele!

Fotos: Ingrid Balabanova, Tricky_Shark / Shutterstock.com

SALZ IST SCHLECHT FÜR STRASSENBÄUME, WASSERORGANISMEN UND TIERE

Das Auftausalz schädigt beispielsweise Straßenbäume wie Linde, Ahorn, Rosskastanie oder Roteiche. Denn mit dem abfließenden Tauwasser gelangt es zu den Haarwurzeln und beeinträchtigt den Wasserhaushalt der Pflanzen. Sie fangen an zu kränkeln oder verdursten im Extremfall selbst bei ausreichendem Regen.

Gelangt das Salz in oberflächennahe Gewässer, kann es auch Wasserorganismen schädigen – oder sogar töten. Hunde- und Katzenbesitzer sollten zudem wissen, dass Streusalz ganz schlecht heilende Entzündungen an den Pfoten von uns Vierbeinern verursachen kann.

Ein weiterer Nachteil – und das ist für die Masse der Autofahrer vermutlich das beste Argument gegen das Salzstreuen – ist, dass Auftausalz Autokarosserien angreift und zwar vor allem dort, wo es in salzigen Schneeklumpen lange am Blech haftet. Auch Betonteile wie Brückenpfeiler werden durch Streusalz in Mitleidenschaft gezogen.

Aber ich höre sie schon, die drängende Frage. Was ist mit Blitzeis? Das ist doch hochgefährlich! Genau – und solch außergewöhnliche Witterungsverhältnisse gehören auch zu den ganz wenigen Ausnahmefällen, in denen der Einsatz von Streusalz in Essen erlaubt ist. Ebenfalls zu den Ausnahmen vom Streusalzverbot gehören gefährliche Stellen, wie z. B. auf Treppen, Auf- und Abgängen von Brücken und steilen Gefällstrecken.

BITTE SAND ODER GRANULAT

Nach normalem Schneefall jedoch muss erst einmal Muskelkraft auf die Schippe oder den Schneeschieber gebracht werden. Denn es gilt: Erst räumen, dann streuen! Und danach bitte Sand oder Granulat zur Rutschhemmung auf die geräumte Fläche streuen. Sagt die EBE! Und die Winterdienstsatzung der Stadt Essen! Und ich!

Und macht das Streugut nach dem Schmelzen von Eis und Schnee bitte auch wieder weg, weil es sonst die Kanalisation verstopfen kann. Übrigens kann das Streugut nach dem Zusammenfegen problemlos wieder verwendet werden. Sagt die EBE! Und die Winterdienstsatzung der Stadt Essen! Und ich!

Wenn ich dann zum Schluss noch einen ganz persönlichen Wunsch äußern darf: Nehmt bitte zum Streuen nicht diesen ekligen Splitt – insbesondere dann nicht, wenn Ihr vorhabt, das Zeug bis zu den Sommerferien liegen zu lassen! Splitt tut uns Hunden und Katzen nämlich auf Dauer an den Pfoten echt weh …

meint der in dieser Frage zartbesaitete Siggi

DIMA Gbr
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
Kreative Konzepte für Natur & Umwelt

Mit uns können Sie neue Wege gehen!

Regionaler Meisterbetrieb berät kostenlos vor Ort und führt fachgerecht Steinarbeiten mit Natur- und Betonsteinen aus. Wir bieten Beläge die **langlebig, rutschfest und leicht** zu pflegen sind! Nutzen Sie auch unser Wissen und unsere Kompetenz im Bereich Gartengestaltung und Gartenpflege!

Ottostraße 109 · 45309 Essen · Tel. 0201 / 54 13 79
www.dima-essen.de

ES-0416-0122

Der Johanniter-Hausnotruf
Schnelle Hilfe per Knopfdruck

- **Sicherheit** bei häuslichen Notfällen
- **Direkte Sprechverbindung** zur Zentrale
- Ausgebildete **Helfer kommen Tag & Nacht**
- Qualitätsmanagement vom **TÜV zertifiziert**
- Von den **Pflegekassen anerkannt**

Kostenfreie und unverbindliche Beratung

JOHANNITER
Regionalverband Essen
Essen · Mülheim · Bottrop

Info: 89646-126 www.johanniter.de/essen

ES-0483-0125

TIERISCH BEMERKT

Zusammengestellt von Dr. Elke Esser-Weckmann

DER HERBST WIRD BUNT BEIM TIERHEIMFEST

Am Sonntag, dem **12. Oktober 2025,** ist es wieder so weit. Das traditionelle Herbstfest im Essener Tierheim startet mit seinem **Tag der offenen Tür** und einem bunten Programm. Von 11 bis 16 Uhr sind die Pforten des Tierheims für Groß und Klein geöffnet.

Freuen Sie sich auf ein reichhaltiges Angebot an süßen und herzhaften Leckereien. Und auf Musik zum Zuhören und Mitsingen. Natürlich dürfen Schmuckbörse, Bücherbasar, ein gut sortiertes Angebot an Tierzubehör und selbstgemachte Hundeleckereien nicht fehlen. Und wer selbstgemachte Marmeladen, handgemachte Kissen, Decken, Tücher und schöne Kleinigkeiten sucht, wird sicherlich ebenfalls fündig.

Auf die kleinen Gäste warten ein lustiges und spannendes Spielangebot sowie kindgerechte Informationen zum Tierschutz. Um Stress für Mensch und Tier zu vermeiden, ist der Zugang zu den Tierbereichen und insbesondere zur Hundezwingeranlage mit Besucherhunden leider nicht möglich.

FÜR DIE TIERE SPENDEN – MIT DIESEM GIROCODE!

Sparkasse Essen
IBAN: DE11 3605 0105 0004 9131 33

GESCHAFFT! DIE LEHRZEIT IST VORBEI

Cynthia Madison und **Eike Lauterbach**, Auszubildende des Tierschutzvereins Groß-Essen e. V., haben nach dreijähriger Lehrzeit in diesem Sommer ihre **Abschlussprüfung bestanden** und sind in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis als Tierpflegende im Albert-Schweizer-Tierheim übernommen worden. Cynthia verstärkt ab sofort das Team in der Katzenvermittlung. Eike freut sich auf die Arbeit in der Hundeabteilung. Da die beiden „Ex-Azubis“ schon in ihrer Ausbildungszeit gezeigt haben, wie wichtig ihnen neben dem Engagement für die Tiere auch Kollegialität und Hilfsbereitschaft im Tierheimalltag sind, heißen ihre zukünftigen Teams sie herzlich willkommen! Viel Glück im neuen Lebensabschnitt wünschen auch der Vereinsvorstand und das gesamte Tierheim-Team.

VERSTÄRKUNG FÜR DEN TIERSCHUTZVEREIN

Seit dem 1. August 2025 verstärkt **Markus Serafin** in leitender Funktion die Geschäftsstelle des Tierschutzvereins Groß-Essen e. V. In seinen Verantwortungsbereich fallen die zentralen Themen **Personal und Finanzen**, bei denen er den Vereinsvorstand in Zukunft tatkräftig unterstützen wird. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt wird in der Mitglieder- und Unterstützerbetreuung liegen. „Das ist für mich eine Herzensangelegenheit. Zufriedene Mitglieder und Unterstützerinnen und Unterstützer sind für den Verein die Grundlage, um dem Tierschutz in Essen auch in Zukunft eine starke Stimme geben zu können", umreißt er seine Vorstellungen.

DANKE! – KALENDER 2026

Auch 2026 können sich Tierfreundinnen und Tierfreunde wieder auf den wunderschön gestalteten Fotokalender des Essener Tierschutzvereins freuen, der auch diesmal mit Unterstützung der Sparkasse Essen gedruckt werden konnte. Wie schon in den Jahren zuvor setzte **Andrea Busch**, Tierheimmitarbeiterin und **leidenschaftliche Fotografin**, bezaubernde Tierheimtiere, die alle in den vergangenen zwölf Monaten unfreiwillige Gäste des Albert-Schweitzer-Tierheims waren, in Szene und ins beste Licht. Begleitet werden die zwölf farbigen und liebevoll gestalteten Kalenderblätter von mal lustigen, mal nachdenklich stimmenden Zitaten bekannter Persönlichkeiten. Mitglieder des Tierschutzvereins Groß-Essen e. V. erhalten den Kalender – wie jedes Jahr – als kleines Dankeschön für ihr Engagement Ende November zugeschickt. Als „Mehrexemplare" und für alle anderen Tierfreunde, die sich (noch) nicht zu einer Mitgliedschaft entschließen konnten, sind Exemplare zum Preis von **10 Euro im Essener Tierheim erhältlich**. Kleiner Tipp: ein schönes kleines Weihnachtsgeschenk!

ZUR ERINNERUNG

Am 30. September 2025 jährt sich zum **zehnten Mal der Todestag von Antje Huber**. Als engagierte Tierfreundin hat die ehemalige Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit im Kabinett von Helmut Schmidt über viele Jahrzehnte die Arbeit des Tierschutzvereins Groß-Essen e. V. begleitet, für das Albert-Schweitzer-Tierheim um Unterstützung und Anerkennung geworben und durch ihre Mitwirkung im Kuratorium der Welge-Steinkühler-Stiftung die Zukunftsfähigkeit des Essener Tierheims gesichert. All dies mit der ihr eigenen Beharrlichkeit und einem stets offenen Wort! Und mit tiefer Liebe zu unseren Mitgeschöpfen! Der Tierschutzverein Groß-Essen e. V. wird Antje Huber nicht vergessen.

Fotos: Tierheim Essen, Elke Brochhagen

WAS FÜR EIN ABSCHIED!

Text: Heinz Schulze

Ab dem 1.1.2025 hätte ich eigentlich schon meine Rente bekommen können; ich wollte aber noch gerne bis zum 30.6.2025 weiterarbeiten. Nicht so einfach sang- und klanglos gehen und meine Stelle unbesetzt lassen. Dafür war mir um mich herum, im Tierheim, zu viel ans Herz gewachsen! Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen, und natürlich die vielen Tiere, mit denen ich mich beschäftigt hatte. Ja, tatsächlich sogar meine Reptilien. Ob Echse, Schlange, Gecko oder Spinne – alles meine Herzenstiere.

Aber es gab auch Tiere, die sich auf eine ganz besondere Art und Weise in mein Herz geschlichen hatten. Als erster war da Schnute! Ihn musste ich als Junghund gehen lassen, als er vermittelt wurde. Und als er zwei Jahre später wieder zurück ins Tierheim gebracht wurde, hatten wir nur noch eine Woche Zeit füreinander. Mittlerweile ging es ihm nämlich gesundheitlich schon so schlecht, dass alle Wünsche für einen guten Verlauf der nötigen OP nicht geholfen haben. Und wieder eine Verabschiedung, diesmal für immer!

DU BRACHTEST MICH ZUM LACHEN

Dann kam „mein" Big Mac – eine kleine kompakte englische Bulldogge. Gar nicht mein Typ. Ich kann mich an unseren Anfang nicht mehr erinnern, aber fünf Jahre lang hieß es jeden Morgen, wenn ich Dienst hatte, verschieden lange Gassirunden mit ihm zu gehen. Ein total lustiger, alberner Hund. Viel, und teilweise auch laut, habe ich über ihn (und ich

Fotos: Heinz Schulze, Anke Renz

glaube: auch mit ihm) gelacht. Ob auf der Gassirunde oder in seinem Zimmer, es gab immer was zum Lachen mit ihm. Schon sein „Dackelblick“ hat mein Herz einfach aufblühen lassen.

Leider waren seine Vermittlungen nicht dauerhaft. Mehrmals kam er zurück, weil er seine Zähne eingesetzt hatte. Und leider kamen auch viele Operationen mit dauerhaften gesundheitlichen Problemen dazu. Und dann passierte es. Der Tag, an dem Big Mac beschloss: „Heinz, hör zu! Will ich jetzt so nicht! Dann werde ich mal zubeißen!“ Zum Glück nichts Gravierendes, aber ich war erschüttert. Während ich mich einige Tage neu ordnen musste, war er so lustig wie immer.

DER LETZTE ARBEITSTAG

Mittlerweile war es Ende Juni 2025, meine letzten Arbeitstage im Albert- Schweizer-Tierheim Essen näherten sich unaufhaltsam. Der letzte Freizeitausgleich war genommen. Dann Montag, der 30.6.2025, mein letzter Arbeitstag. Ich hatte schon gehört, dass es meiner kleinen Speckbacke nicht gut ging. Er bekam wieder Medikamente. Nur notgedrungen ging er mit mir raus. Ein Auge zu, den Kopf hängend, schlichen wir uns im Schneckentempo vom Gelände. Nur kurz das Bein gehoben, das war es. Er setzte sich hin und kein noch so gutes Zureden oder nettes Wort half, ich bekam ihn nicht vom Fleck. Nur mit Hilfe eines Azubis, der eine Decke mitbrachte, konnten wir ihn in sein Zimmer tragen. Nach Absprache mit der Tierärztin war die Prognose so schlecht, dass wir ihn haben gehen lassen. Mein zweiter Herzenshund schlief in meinen Händen ein. Was für ein Abschied! Reden konnte ich nicht, die Tränen liefen. Mein letzter Tag!

Nachmittags verabschiedete ich mich von allen Kolleginnen und Kollegen persönlich, und um 16 Uhr dann Feierabend. Für 18 Uhr eine Verabredung zum Essen mit einer Kollegin – vor langer Zeit schon ausgemacht. Schnell nach Hause, ein Viertelstündchen hingelegt. Schon mal die Rentenzeit geübt! Dann die große Überraschung: Es war eine abgemachte Sache. Hinter meinem Rücken hatte die Tierheimbelegschaft eine Abschiedsfeier organisiert. Und fast alle Kolleginnen und Kollegen saßen an einem langen Tisch! Herz, Kopf und Gefühle waren nicht mehr zu halten! Tränen und Sprachlosigkeit gleichzeitig. Dazu noch viele Abschiedsgeschenke, viele mit Bezug zu Big Mac. Jetzt gingen nur noch Handzeichen. Und selbst das war schwer.

Immer wieder Abschied nehmen! Von Schnute, von Big Mac, von den Kolleginnnen und Kollegen, vom Tierheim.

Vielen lieben Dank an euch alle, dass ich ein Teil von euch sein durfte. Höhen und Tiefen, Kommen und Gehen, alles mit viel Herz. Das werde ich nie vergessen!

Was für ein Abschied!
Euer Heinz

ÜR-0368-FIN-2017

ES-0366-0119

WER KÜMMERT SICH, WENN …

Text: Christiane Klaffert

Immer wieder kommen im Rahmen der Beratung von Tierfreundinnen und Tierfreunden, die den Tierschutzverein Groß Essen e. V. als alleinigen Erben einsetzen wollen, Fragen dazu auf, wer sich im Ernstfall um die vielen kleinen und großen Dinge kümmert, die in einer solchen Situation geregelt werden müssen.

So wird häufig danach gefragt, was mit der vorhandenen Wohnung oder dem Haus geschieht. Ob noch zu Lebzeiten aufgeräumt werden muss. Was mit Münzsammlungen oder Schmuck geschieht. Wer dafür sorgt, dass Versicherungen oder Telefonanschlüsse gekündigt werden. Oder es geht darum, wie man beigesetzt werden möchte und wer sich dann darum kümmert. In all diesen Fällen sind Sorgen unberechtigt, weil der Tierschutzverein Groß-Essen e. V. als Erbe alle notwendigen Maßnahmen einleitet. Und dies sogar dann, wenn der Nachlass Besonderheiten enthält – wie z. B. Autos oder Schiffsbeteiligungen an Seeschiffen. Auch alte Abzeichen und Urkunden wie ein Bundesverdienstkreuz sind schon dabei gewesen.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Nicht selten sind aber auch Fälle, bei denen der Tierschutzverein Groß-Essen e. V. erst nach dem Tod eines Menschen vom Erbe erfährt. Dann kommt es darauf an, wichtige Einzelheiten in Erfahrung zu bringen: ob es Nachbarn gibt, die die Schlüssel zur Wohnung oder zum Haus haben und etwas darüber sagen können, wie der oder die Verstorbene gelebt hat, ob es Konten gibt und bei welcher Bank, vielleicht sogar im Ausland.

Werden persönliche Briefe gefunden, werden diese selbstverständlich ordnungsgemäß entsorgt. Manchmal finden sich auch Glückwünsche zum Geburtstag oder schriftliche Anfragen, weshalb man den Betreffenden nicht erreichen konnte. Dann werden diese Briefe, sofern die Absender zu erkennen sind, beantwortet, weil es zu traurig ist, wenn jemand einfach so verschwindet, ohne dass liebe Freunde eine Information erhalten. Der Tierschutzverein sorgt natürlich auch dafür, dass der oder die Verstorbene dort beigesetzt wird, wo es gewollt ist, z. B. bei einem vorverstorbenen Ehepartner.

VERSPRECHEN

Jeder Nachlass ist anders und bringt immer wieder neue Herausforderungen mit sich. Im Gedenken an den Verstorbenen aber, der den Tierschutzverein Groß Essen e. V. als würdig empfunden hat, als Erbe eingesetzt zu werden, wird jeder Nachlass mit aller Sorgfalt und Empathie abgewickelt.

Fotos: Bartolomiej Pietrzyk, New Africa / Shutterstock.com

WAS MACHT EIGENTLICH … LENI?

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

Mitte Oktober 2024 wurde eine winzig kleine Malteser-Hündin als Fundtier im Tierheim abgegeben. Es war schnell klar, dass die sehr menschenbezogene und anlehnungsbedürftige Hündin, die auf Grund ihres äußeren Erscheinungsbildes altersmäßig auf „irgendwo zwischen 3 und 5 Jahren“ geschätzt wurde, sich extrem schnell an die neue Umgebung anpasste. Zu ihrer Betreuerin baute sie zudem eine so starke Bindung auf, dass befürchtet werden musste, dass sie im Falle einer zu späten Vermittlung ein erneutes Verlassens-Trauma entwickeln könnte.

GLÜCKLICHE FÜGUNG

Hier kommt nun Antje ins Spiel. Antje hatte einige Monate zuvor ihre 13-jährige Cairn-Terrier-Hündin „Flocke“ verloren. Nach Wochen intensiver Trauer war in ihr langsam der Entschluss gereift, dass sie erneut bereit war, ihr Leben mit einem „gerne auch älteren Hund“ zu teilen. Und so kam es, dass Antje von einer Nachbarin erfuhr, dass im Tierheim eine Fund-Hündin namens „Leni“ dringend auf ein neues Zuhause wartete. Antje fasste sich ein Herz und wurde kurz darauf im Tierheim vorstellig.

Es brauchte zwei Spaziergänge, bis Antje und Leni wussten, dass sie füreinander bestimmt waren. Und als Antje wenige Tage später den Vermittlungsvertrag für Leni unterschrieb, war das Glück auf beiden Seiten perfekt.

TOPF UND DECKEL

Mittlerweile ist Leni schon lange im neuen Zuhause angekommen, hat ihr Terrain in Besitz genommen und liebt besonders die morgendlichen Spaziergänge im kleinen Wäldchen und die Toberei mit den anderen Hunden, die dort unterwegs sind. Dabei lässt die 3 kg leichte „halbe Portion“ auch die größten Rüden ganz locker strammstehen. Sie ist eine selbstbewusste kleine Hündin geworden, mit gutem und zuverlässigem Grundgehorsam.

Mehrfach war Leni auch schon im Urlaub auf Sylt, was ihr sehr gefallen hat. Aber auch zu Hause genießt sie die „Draußen-Zeit“ im Garten und die abendliche gemütliche Kuschelzeit mit Antje. Und das Herz von Antjes erwachsenen Töchtern hat das kleine Fell-Knäuel ebenfalls im Sturm erobert.

24 Std. Service
Haug Hucke
Christoph Pickhardt
Gebäude- und Versorgungstechnik GmbH
CP
Heegstraße 26-28
45356 Essen
02 01 / 34 10 96
info@haug-hucke.de
www.haug-hucke.de
ES-0257-0116

PETRA KUPTZ UND KOMPAGNON
IMMOBILIEN GMBH
Sie suchen ein Zuhause für sich und Ihre Fellnase(n)?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Wilhelmstr. 1
Essen-Kettwig
☏ 02054 / 87 35 60
Rüttenscheider Str. 216
Essen-Rüttenscheid
☏ 02054 / 87 35 60
Hufergasse 1
Essen-Werden
☏ 02054 / 87 35 60
www.kuk-immo.de ▪ info@kuk-immo.de
ES-0465-0124

Fotos: Christiane Selzer

POTENZIELL TÖDLICH

Text: Kim Werner (DTSV)

Die drei häufigsten Erkrankungen beim Kaninchen

Unter Haustieranfängern noch immer als anspruchslos eingeschätzt, gelten Kaninchen in Fachkreisen schon längst als hochspeziell. Und dennoch leidet das beliebte Haustier nach wie vor vielfach unter falschen Haltungsbedingungen.

Hier findet sich auch oft die Ursache für Krankheiten, die meist im Verborgenen beginnen, denn Kaninchen sind als Fluchttiere wahre Meister im Verstecken von Krankheiten. Umso lohnender ist es, sich über die häufigsten Erkrankungen beim Kaninchen zu informieren – in der Medizin betrachtet man die Prophylaxe schließlich als wirksamstes Medikament.

ZÄHNE

Stets gefürchtet unter Kaninchenhaltern, sind Zahnerkrankungen ein weitverbreitetes Übel. Die Ursache ist meist hausgemacht: Normalerweise werden Grashalme und Kräuter durch Rechts-Links-Bewegungen des Kiefers zu einem Nahrungsbrei, dem liebevoll getauften „Smoothie", verarbeitet. Fehlbelastungen durch zu hartes Futter hingegen, sorgen langfristig für Entzündungen an den Zahnwurzeln. Angeboren sind diese Fehlstellungen übrigens fast nie.

Die Symptome für Zahnschmerzen beim Kaninchen sind vielfältig und setzen eine gute Beobachtungsgabe des Halters voraus. Neben der Gewichtsabnahme können sich die Schmerzen durch nasse Stellen am Kinn, Verdauungsprobleme, einseitiges Kauen, Nasen- und Augenausfluss und Apathie äußern. Übrigens können auch unentdeckte Ohrenschmerzen, insbesondere bei Widdern, schuld an den lästigen Schmerzen sein. Denn hier versucht das Kaninchen, die Schmerzen im Ohr durch einseitiges Kauen zu vermindern.

Wie Dr. med. vet. Estella Böhmer in ihrem Buch „Zahnheilkunde bei Kaninchen und Nagern" beschreibt, ereignen sich 80 Prozent aller krankhaften Zahnerkrankungen an den Zahnwurzeln. Deshalb sollten bei dem Verdacht auf Zahnschmerzen unbedingt Röntgenuntersuchungen der Zähne durchgeführt werden – das sogenannte Intraoralröntgen. Eine operative Versorgung bleibt den meisten Zahnpatienten leider nicht erspart. Hier zählt die Prophylaxe, denn wie für den Menschen gilt auch für das Kaninchen: Du bist, was du isst.

OHRENSCHMERZEN

Eine ebenfalls sehr populäre Erkrankung beim Kaninchen ist die Ohrenentzündung, fachsprachlich Otitis genannt. Insbesondere Widder neigen dazu, Ohrenentzündungen zu entwickeln. Aber auch Kaninchen mit Atemwegserkrankungen sind häufig betroffen, denn hier können Erreger aus der Nase ungehindert durch eine Verbindungsröhre, die Eustachische Röhre, ins Mittelohr gelangen.

Die meisten Kaninchen mit Ohrenschmerzen zeigen sich, eben ganz kaninchentypisch, symptomlos. Stark verschmutzte Ohren, zuckende Augenbewegungen oder ein hochgezogener Mund können Hinweise auf eine Otitis liefern. Aber auch eine Kopfschiefhaltung, die immer wieder zu vorschnell auf die Erkrankung E. cuniculi zurückgeführt wird, kann im Zuge einer Ohrenentzündung auftreten.

Da sowohl das Mittel- als auch das Innenohr hinter dem Trommelfell liegen, kann man mithilfe eines Otoskops lediglich das Außenohr betrachten. Die Folge: Eine innenliegende Entzündung lässt sich nicht mal eben auf dem Behandlungstisch feststellen. Diese kann nur durch CT-Aufnahmen zweifelsfrei diagnostiziert werden.

Fotos: Tierheim Düren, Nicole Wolfgang

Sollte das Kaninchen den Kopf schief halten, kann dies an einer Ohrenendzündung liegen

Aber auch eine Außenohrentzündung lässt sich nicht unter Garantie mit einem Otoskop nachweisen. Das Tückische: Ohrenschmalz und Eiter haben eine ähnliche Farbe und können somit nicht durch das bloße Anschauen voneinander unterschieden werden. Bei Widdern ist die Entzündung außerdem oft durch den klassischen Knick im Ohr verdeckt. Ein Abstrich aus dem Ohr kann hier helfen, Entzündungszellen festzustellen – auch das Anlegen einer Bakterienkultur ist sinnvoll, um ein wirksames Antibiotikum zu ermitteln.

VERDAUUNGSPROBLEME

Verdauungsstörungen beim Kaninchen führen nicht selten zum Tod. So kommt es, dass Fütterungsfehler, Darmparasiten oder Zahnerkrankungen oft ernsthafte Konsequenzen haben. In der Folge können lebensbedrohliche Aufgasungen oder Magenüberladungen entstehen.

Fälschlicherweise zwar oft angenommen, sind in den seltensten Fällen Haarballen die tatsächliche Ursache für Verstopfungen. Diese machen nur dann Probleme, wenn das Kaninchen sehr trocken ernährt wird, denn aufgenommene Haare werden dann nicht ausreichend befeuchtet, um den Darm passieren zu können. Hauptverursacher sind stattdessen Teppichfasern, Strohpellets oder andere Fremdkörper.

Verdauungsstörungen sind also oft nur ein Symptom – umso wichtiger ist es, der Ursache auf den Grund zu gehen. Eine regelmäßige Kontrolle von Gewicht, Zähnen, Urin und Fressverhalten sollte fest in das Zusammenleben mit einem Kaninchen integriert sein, um Krankheiten frühzeitig zu erkennen. **Kaninchen, die das Essen verweigern, stellen immer einen Notfall dar.**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Tierschutzverein Groß-Essen e.V.
mit „Albert-Schweitzer-Tierheim"
Grillostraße 24
45141 Essen
Tel.: 02 01 - 837 235 0
Fax: 02 01 - 837 235 66
th-info@tierheim-essen.org
www.tierheim-essen.de

REDAKTION:

Dr. E. Esser-Weckmann, S. Jansen, C. Klaffert, M. Klein, S. Schiffer, H. Schulze, P. Weckmann, K. Werner

Titelfoto: Tatyana Druzhinina / Shutterstock.com
Ausgabe Nr.: 65, Auflage: 8.000 Stück

Der Umwelt zuliebe!

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12302-2508-1004

VERANTWORTLICH FÜR WERBUNG UND DIE GESAMTE PRODUKTION:

Deutscher Tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30
52351 Düren
Tel: 0 24 21 - 276 99-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Der Tierschutzverein Groß-Essen e.V. ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt – Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

UNSERE ÄRMSTEN SOCKEN

Zusammengestellt von Michèle Klein

WILMA

Die sechzehnjährige Katzenomi Wilma musste leider die Köfferchen packen und aus ihrem Zuhause ausziehen – weil sie anstrengend geworden war, alt und krank. Jetzt sitzt sie auf der Krankenstation des Tierheims und versteht die Welt nicht mehr. Sie ist blind und fast taub und unendlich unglücklich. Dazu kommt noch ihr sehr ausgeprägter Dauerschnupfen. Die Inhalation, die Wilma deshalb mehrfach am Tag bekommt, genießt sie sichtlich und kann dann für einen kleinen Moment entspannen. Jetzt sucht sie nur noch nach lieben Menschen, die sie betüddeln und denen es nichts ausmacht, wenn sie eher wenig Lust auf Nähe hat – aber wer weiß.

PÜNKTCHEN

Die vierzehnjährige Katzendame Pünktchen ist im Tierheim gelandet, weil ihr Frauchen verstorben ist. Kurzzeitig hatte sie ein neues Zuhause – bis sich herausstellte, dass sie Medikamente für die Schilddrüse benötigt. Das war den Menschen leider zu viel und Pünktchen musste die Rückreise ins Tierheim antreten. Die Katzenpflegerinnen können das nicht verstehen, denn Pünktchen nimmt ihr Medikament ganz problemlos ein. Jetzt sucht Pünktchen neue Menschen, die nur für sie da sind und ihr die letzten Jahre als Einzelprinzessin richtig schön machen. Und tief drinnen träumt Pünktchen von einem abgesicherten Balkon.

DIGGER

Dackelmischling Digger ist ein „puppenlustiger" kleiner Kerl, der offen und freundlich auf Menschen zugeht. Für sein Alter ist er gut in Form und findet große Spaziergänge toll. Am liebsten würde Digger mit seinen Lieblingsmenschen jede Minute verbringen und findet das Alleinbleiben weniger schön. Ein souveräner Zweithund könnte ihm Sicherheit geben und seine große Verlustangst mildern. Denn auch bei anderen Hunden zeigt er sich sehr freundlich.

STACHEL

Im Januar 2024 wurde „Stachel" bei winterlichen Temperaturen zusammen mit zwei weiteren afrikanischen Weißbauchigeln in einem Karton an einer Bushaltestelle gefunden. Zwei Igel sind bereits in liebevolle Hände vermittelt worden, nur der liebe Stachel hatte nicht so viel Glück – er wartet noch immer auf ein artgerechtes Zuhause. Wer den netten Nachtschwärmer aufnehmen möchte, sollte sich über die Haltebedingungen gut informieren.

Hier geht es zu unserer Tiervermittlungs-Seite: uqr.to/es-tv

Fotos: Tierheim Essen

RevierSTEINE
LINDEMANN NATURSTEINE GMBH

INH. JUDITH SARLAK
STEINMETZMEISTERIN
STEINTECHNIKERIN

Tel. 0201 - 606810
info@Reviersteine.de
www.Reviersteine.de

handwerkliche Gedenk- und Grabzeichen
für Mensch und Tier

ES-0492-0325

BESTATTUNGEN
DORNDORF
SEIT 1912
0201/554057

ES-0431-0322

KFZ Peter Schulz GmbH

Reparaturen aller Art an
Ihrem Fahrzeug

Peter Schulz GmbH
Am Schacht Hubert 19
45139 Essen
Telefon 02 01-21 03 89
info@kfz-schulz-gmbh.de

www.kfz-schulz-gmbh.de

ES-0481-0125

Erfahrung und
vertrauensvolle
Zusammenarbeit.

Stephan Dunker®
BAUUNTERNEHMUNG

info@dunker-gmbh.de
www.bauunternehmung-dunker.de
Tel: 0201 483330

GK3
ARCHITEKTUR+
SACHVERSTÄNDIGUNG

mail@gk3-architektur.de
www.gk3-architektur.de
Tel: 0201 777861

ES-0491-0325

Gutes Klima, gute Zukunft

Mit 100% Ökostrom

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

ES-0484-0125